

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Kapitel A: Die neuen alten Anforderungen	1
I. Einführung	1
II. Rechtliche Grundlagen	3
III. Liquiditätsplanung	8
Kapitel B: Finanzbuchhaltung in der Gastronomie	17
I. Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten	17
II. Ordnungsvorschriften für die Buchführung und für Aufzeichnungen	22
III. Wahl des Kontenrahmens	28
IV. Die umsatzsteuerlichen Besonderheiten in der Gastronomie	30
V. Die E-Rechnung in der Gastronomie	44
VI. Kalkulation und Auswertungen	53
Kapitel C: Kassensysteme	68
I. Mögliche Formen der Kassenführung	68
II. Kassenführung mittels offener Ladenkasse (OLK)	71
III. Kassenführung mittels elektronischer Aufzeichnungssysteme (eAS)	84
Kapitel D: Lohnbuchhaltung	128
I. Allgemeines	128
II. Einführung	128
III. Grundlagen	131
IV. Lohnbesteuerung	145
V. Sozialversicherung	149
VI. Beschäftigungsarten mit Berechnungsbeispielen	164
VII. Muster-Personalbogen	176

	Seite
Kapitel E: Verfahrensdokumentation (VD)	184
I. Einführung	184
II. VD im Rahmen der steuerlichen Prüfungen	185
III. Herleitung der Pflicht zur Führung einer Verfahrensdokumentation bei bilanzierenden Steuerpflichtigen	185
IV. Herleitung der Pflicht zur Führung einer Verfahrensdokumentation bei Steuerpflichtigen, die ihren Gewinn durch Einnahmen-Überschuss-Rechnung ermitteln	186
V. Die wesentlichen Bestandteile einer Verfahrensdokumentation	186
VI. Aufbewahrungspflichten	207
VII. Konsequenzen bei einer fehlenden oder unzureichenden Verfahrensdokumentation	208
Kapitel F: Gängige Prüfungen	210
I. Übersicht über die gängigen Prüfungen	210
II. Prüfungen der Finanzbehörden	211
III. Prüfungen der Rentenversicherung	244
IV. Prüfungen des Zolls	251
V. Steuerfahndung	254
Kapitel G: Verwertungsgesellschaften	261
I. Definition	261
II. Nutzung von Musik in der Öffentlichkeit	262
III. Die Künstlersozialkasse	265
Anlagen	273
Stichwortverzeichnis	323

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI

KAPITEL A: DIE NEUEN ALTEN ANFORDERUNGEN	Rz.	Seite
I. Einführung	1	1
II. Rechtliche Grundlagen	16	3
III. Liquiditätsplanung	36	8

KAPITEL B: FINANZBUCHHALTUNG IN DER GASTRONOMIE		
I. Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten	51	17
1. Die so genannte „abgeleitete“ Buchführungspflicht	51	17
2. Die so genannte „originäre“ steuerliche Buchführungspflicht	57	18
3. Freiwillige Aufzeichnungen	58	19
4. Weitere wichtige steuerliche Aufzeichnungsvorschriften	63	20
5. Allgemeine Anforderungen an Buchführung und Aufzeichnungen	64	21
II. Ordnungsvorschriften für die Buchführung und für Aufzeichnungen	71	22
1. Grundsatz der Vollständigkeit	74	23
2. Grundsatz der Richtigkeit	80	26
3. Grundsatz der zeitgerechten Buchung	82	26
4. Grundsatz der Klarheit und Ordnung	84	27
5. Grundsatz der Unveränderbarkeit	87	27
III. Wahl des Kontenrahmens	98	28
IV. Die umsatzsteuerlichen Besonderheiten in der Gastronomie	109	30
1. Definition Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen	109	30
2. Lieferungen und sonstige Leistungen	110	30
3. Die umsatzsteuerlichen Aufzeichnungspflichten	116	32

	Rz.	Seite
4. Die Steuersätze	119	32
5. Die umsatzsteuerlichen Besonderheiten	121	34
a) Abgabe von Speisen und Getränken in der Gastronomie	121	34
b) Abgabe von Speisen und Getränken in der Gastronomie an Arbeitnehmer	131	38
c) Trennung der Entgelte bei der Kassenführung mittels offener Ladenkasse	134	39
d) Unentgeltliche Wertabgaben	138	39
e) „Food-Courts“	140	39
f) Systemgastronomie	143	40
g) Pfand	148	41
h) Einweg oder Mehrweg	150	42
aa) Gesetzliche Grundlagen	150	42
bb) Welche Möglichkeiten hat der Gastronom um die Mehrwegangebotspflicht zu erfüllen?	158	43
V. Die E-Rechnung in der Gastronomie	169	44
1. Einleitung	169	44
2. Neue Definitionen für Rechnungen	177	47
3. Pflicht zur Ausstellung einer E-Rechnung	180	47
4. Format der E-Rechnung	181	48
5. Übermittlung	183	49
6. Empfang und Aufbewahrung	184	50
7. Vorsteuerabzug	188	50
8. Übergangsregelungen	190	51
a) Übergangsregelung bis zum 31.12.2026	190	51
b) Übergangsregelung bis zum 31.12.2027	191	51
9. Lösungsvorschlag für das Beispiel aus Rz. 169	193	52
VI. Kalkulation und Auswertungen	201	53
1. Einleitung	201	53
2. Wareneinsatz	203	53
3. Verhältnis Speisen- und Getränkeumsatz	206	54
4. Personaleinsatz	207	55
5. Prime Costs	211	57

	Rz.	Seite
6. Gemeinkosten	215	59
7. Preisfindung	216	60
8. Deckungsbeitragsrechnung	217	62

KAPITEL C: KASSENSYSTEME

I. Mögliche Formen der Kassenführung	221	68
II. Kassenführung mittels offener Ladenkasse (OLK)	236	71
1. Allgemeines	236	71
2. Definition OLK	239	72
3. Kassenführung mittels OLK mit Einzelaufzeichnungspflicht	241	72
4. Kassenführung mittels OLK ohne Einzelaufzeichnungspflicht	246	74
5. Grundsätze ordnungsmäßiger Kassenführung	255	77
a) Bilanzierende Unternehmer	255	77
b) Unternehmer die ihren Gewinn durch Einnahmenüberschussrechnung (§ 4 Abs. 3 EStG) ermitteln	262	79
6. Darauf ist bei der Kassenführung mittels OLK besonders zu achten	264	79
a) Kassensturzfähigkeit	264	79
b) Kassendifferenzen	265	80
c) Zählprotokolle	266	80
d) Bargeldverluste durch Diebstahl	267	80
7. Nutzung von eAS und OLK in einem Unternehmen	268	81
8. Kassenführung mittels OLK beim Ausfall von eAS	269	81
9. Nutzung eines alten eAS als „Taschenrechner“ bei der Kassenführung mittels OLK	271	82
10. Zusammenfassung OLK	273	82
III. Kassenführung mittels elektronischer Aufzeichnungssysteme (eAS)	286	84
1. Einführung	286	84
2. Auswahl, Inbetriebnahme	294	87
3. Das Customizing	308	92
a) Bedienerprogrammierung	309	93
b) Artikelprogrammierung	313	94

	Rz.	Seite
c) Umsatzsteuerliche Besonderheit bei der Erstprogrammierung	317	95
d) Umgang mit dem eAS	319	95
4. Die zertifizierte technische Sicherheitseinrichtung (TSE)	322	97
5. Aufzeichnung von Trinkgeldern bei Nutzung eAS	328	101
a) Trinkgelder an Arbeitnehmer	328	101
aa) Die lohnsteuerrechtliche Problematik	332	102
bb) Die umsatzsteuerrechtliche Problematik	335	103
b) Trinkgelder an den Unternehmer	337	103
aa) Die umsatzsteuerrechtliche Problematik	337	103
bb) Die ertragssteuerrechtliche Problematik	339	103
c) So sind Trinkgelder im eAS aufzuzeichnen.	340	103
d) Anpassung der Betriebsabläufe	343	104
e) Worauf sollte der Kassenfachhändler bei der Programmierung des eAS achten?	346	105
6. Gutscheine und ihre Aufzeichnung in elektronischen Aufzeichnungssystemen	352	107
a) Einzweck-Gutscheine (§ 3 Abs.14 UStG)	353	108
b) Mehrzweck-Gutscheine (§ 3 Abs.15 UStG)	360	109
7. Die Belegausgabepflicht	362	110
a) Die gesetzliche Regelung und unter welchen Voraussetzungen eine Befreiung beantragt werden kann	362	110
b) Angaben die auf dem Beleg gemacht werden müssen	368	112
c) Bestellungen im Auge behalten	373	114
d) Bewirtungsbelege	381	117
e) Bewirtungsbelege mit (handschriftlichen) Ergänzungen (Sonderfall)	388	120
8. Mitteilungspflicht für eAS	391	121
a) Die Übergangsfristen im Einzelnen	394	122
b) Betriebsstättenbezogenheit	397	123
c) Bruttoverfahren bei Korrekturen	405	124
d) Die Ausfüllanleitung des BMF	406	125

	Rz.	Seite
9. Manipulationen an eAS	407	125
10. Maßnahmenkatalog zur Verhinderung von Manipulationen	409	125
11. Strafrechtliche Aspekte bei Manipulationen an eAS	413	127

KAPITEL D: LOHNBUCHHALTUNG

I. Allgemeines	426	128
II. Einführung	429	128
III. Grundlagen	450	131
1. Gesetzliche Grundlagen	450	131
2. Tarifverträge	451	131
3. Definitionen Arbeitslohn bzw. -entgelt	457	133
4. Lohnarten	462	135
a) Geldlohn	462	135
b) Sachlohn	468	136
5. Mindestlohngesetz	473	138
6. Arbeit auf Abruf	480	141
7. Urlaubsberechnung	485	142
8. Sonntags-, Feiertags- und Nachtzuschläge (SFN-Zuschläge)	492	143
IV. Lohnbesteuerung	506	145
1. Einführung	506	145
2. Steuerpflichtiger Lohn	512	146
a) Steuerklassen	513	147
b) Pauschalierte Lohnsteuer	516	148
3. Steuerfreier Lohn	518	149
V. Sozialversicherung	526	149
1. Einführung	526	149
2. Beitragssätze und Bemessungsgrundlagen	529	150
3. Meldungen	531	151
a) Sofortmeldung	539	156
b) Anmeldung/Abmeldung	551	162

	Rz.	Seite
VI. Beschäftigungsarten mit Berechnungsbeispielen	561	164
1. Einführung	561	164
2. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ohne besondere Merkmale	571	165
3. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ohne besondere Merkmale im Übergangsbereich	572	166
4. Mini-Job ohne RV-Befreiung	580	168
5. Mini-Job mit RV-Befreiung	582	169
6. Kurzfristige Beschäftigung	583	170
7. Auszubildende	586	171
8. Studenten	587	171
9. Praktikanten	590	173
VII. Muster-Personalbogen	601	176

KAPITEL E: VERFAHRENDOKUMENTATION (VD)

I. Einführung	626	184
II. Verfahrensdokumentation im Rahmen der steuerlichen Prüfungen	635	185
III. Herleitung der Pflicht zur Führung einer Verfahrensdokumentation bei bilanzierenden Steuerpflichtigen	636	185
IV. Herleitung der Pflicht zur Führung einer Verfahrensdokumentation bei Steuerpflichtigen, die ihren Gewinn durch Einnahmen-Überschuss-Rechnung ermitteln	639	186
V. Die wesentlichen Bestandteile einer Verfahrensdokumentation	640	186
1. Allgemeine Beschreibung des Unternehmens	644	188
a) Der gastronomische Betrieb	644	188
b) Die rechtlichen Verhältnisse	647	190
c) Rechtliche Berater	650	191
d) Die Besonderheiten des Unternehmens	653	192
2. Technische Systemdokumentation	657	193
3. Anwenderdokumentation und Betriebsdokumentation	663	195

	Rz.	Seite
4. Dokumentation von Schwund, Parierverlusten etc.	673	201
a) Parierverluste	673	201
b) Garverluste	675	202
c) Tournierverluste	679	203
d) Schäl-, Putz- und Entkern-Verluste	680	204
e) Schankverluste	683	205
5. Internes Kontrollsystem (IKS)	685	205
VI. Aufbewahrungspflichten	700	207
VII. Konsequenzen bei einer fehlenden oder unzureichenden Verfahrensdokumentation	710	208

KAPITEL F: GÄNGIGE PRÜFUNGEN

I. Übersicht über die gängigen Prüfungen	726	210
II. Prüfungen der Finanzbehörden	728	211
1. Einführung	728	211
2. Prüfungsvorbereitung	732	212
3. Inaugenscheinnahme	733	213
4. Kassen-Nachschau vs. Umsatzsteuer-Nachschau	739	215
a) Umsatzsteuer-Nachschau	740	215
b) Kassen-Nachschau	743	216
5. Außenprüfungen i. S. der §§ 193 ff. AO	750	218
6. Die Prüfungsmethoden der steuerlichen Außenprüfung	760	220
a) Einführung	760	220
b) Zeitreihenanalyse (Zeitreihenvergleich)	767	222
c) Ziffernanalyse	775	224
aa) „Benford-Gesetz“ oder „Newcomb-Benford's-Law“	777	225
bb) Chi-Quadrat-Test oder x^2 -Test	783	225
d) Innerbetriebliche Verprobung durch Nachkalkulation	784	226
e) Ausbeutekalkulation	788	228

	Rz.	Seite
7. Die einfachsten Methoden zur Überprüfung der Kassenführung	792	230
a) Der Kassensturz	793	230
b) Die Kassenfehlbetragsrechnung	796	231
8. Lückenanalyse	799	231
9. Analyse der Öffnungszeiten	800	231
10. Die Richtsatzsammlung des BMF	801	232
a) Allgemeines	801	232
b) Pauschbeträge für unentgeltliche Wertabgaben (Sachentnahmen)	808	234
c) Kritik an der Richtsatzsammlung	810	234
11. Die Prüfsoftware der Finanzbehörden im Einsatz	817	236
a) Allgemeines	817	236
b) AmadeusVerify	821	237
c) IDEA	823	238
d) Visualisierung	827	239
e) Summarische Risikoprüfung	835	242
III. Prüfungen der Rentenversicherung	846	244
1. Einführung	846	244
2. Prüfungsstelle	855	246
3. Prüfungsablauf	857	246
4. Vorbereitung auf die Prüfung der Rentenversicherung	864	247
5. Mitwirkungspflichten	868	248
6. Ende der Prüfung	870	249
7. Beiträge zur Künstlersozialkasse	877	251
IV. Prüfungen des Zolls	886	251
V. Steuerfahndung	896	254
1. Die Doppelfunktionalität der Finanzbehörden	896	254
2. Aufbau der Steuerstrafbehörden	898	254
a) Bußgeld- und Strafsachenstelle (BuStra)	900	255
b) Steuerfahndung (Steufa)	903	255
3. Besteuerungsverfahren vs. Strafverfahren	904	256

	Rz.	Seite
4. Doppelfunktionalität des Außenprüfers	923	258
5. Zusammenarbeit Außenprüfung und Steuerfahndung	928	258

KAPITEL G: VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN

I. Definition	941	261
II. Nutzung von Musik in der Öffentlichkeit	946	262
1. Die GEMA für Musiknutzer	946	262
2. Musik in der Öffentlichkeit nutzen	950	262
III. Die Künstlersozialkasse	966	265

ANLAGEN

Checkliste zur Kassenführung mittels elektronischer Aufzeichnungssysteme (eAS) für gastronomische Betriebe		273
Checkliste zur Kassenführung mittels offener Ladenkasse (OLK) ab 2024		289
Wichtige Urteile des BFH zur Gastronomie vom 1.1.2015 bis 28.2.2025		305
Stichwortverzeichnis		323